



Die großen Fenster sorgen für viel Licht in den Tagesräumen

Mit Stolz berichtet das Spezialunternehmen Ofra über die Errichtung eines neuen Stationsgebäudes für das Landeskrankenhaus Wunstorf in einer Bauzeit von nur sechs Monaten.

Neues Stationsgebäude für das Landeskrankenhaus Wunstorf

Ein markanter Punkt in der Chronik des Landeskrankenhauses ist der Neubau des Hauses 10, welcher inmitten des weitläufigen, parkähnlichen Geländes im Jahr 2007 durch das im Krankenhausbau seit Jahrzehnten erfahrene Systembauunternehmen Ofra aus Beverungen erfolgte. Nachdem bereits seit drei Jahren Planungen für eine Erweiterung vorlagen, entstand im Jahr 2006 durch den Umzug der Fachabteilung für Abhängigkeitserkrankungen von Bad Rehburg nach Wunstorf an diesem Standort kurzfristig ein hoher Bettenbedarf in einer Größenordnung von circa 100 Betten. Nach umfassender Organisations- und Strukturplanung durch die Krankenhausleitung und Besichtigung mehrerer Referenzobjekte in Modulbauweise verteilte das als Bauherr auftretende staatliche Baumanagement Weser-Leine in Nienburg für dieses Fertigungsverfahren. Die kurze Bauzeit, die gleichzeitig sehr hohe Bauqualität und anspruchsvolle Optik kam den Anforderungen an das zu erstellende Stationshaus in perfekter Weise entgegen.

Das Haus ruht auf einer Pfahlgründung mit Balkenrost. Diese relativ aufwendige Fundamentierung war aufgrund der spezifischen Bodenverhältnisse erforderlich. Die auf Wärmedämmverbundsystem aufgebrachte Fassade in Klinkerriemchenausführung bildet eine gelungene Verbindung zur vorhandenen Bausubstanz, so dass sich der Neubau harmonisch in die Kliniklandschaft einfügt.

Das neue Gebäude verfügt in jeder Etage über zehn Zimmer, in denen je zwei Patienten im Alter von 18 bis 55 Jahren untergebracht sind, die im Bereich der Alltagspsychiatrie betreut werden. Neben den Tages- und Essensräumen verfügt der Neubau über Schwesternzimmer, eine Verteilerküche und diverse Technikräume. Der Innenausbau wurde, bis auf die Einbaumöbel, ebenfalls durch Ofra durchgeführt, wobei hell und freundlich gestaltete Räume sowie optimaler Schallschutz die Genesung der Patienten positiv beeinflussen.

Die 36 für dieses Krankenhaus benötigten Systemeinheiten wurden einschließlich der Außenwände und eingebauten Fenster angeliefert. Die witterungsunabhängige Produktion der Systemeinheiten in Hallen garantiert eine optimale Qualität und eine verzögerungsfreie Fertigung. Die gesamte technische Infrastruktur wie Stromversorgung, Wasser, Heizung, Lüftung, Datenleitungen et cetera ist in den Decken der Module verlegt und erlaubt zu jeder Zeit – also auch nachträglich – nicht nur eine bedarfsgerechte Nachrüstung,

sondern auch eine individuelle Raumaufteilung der beiden Geschosse. Dies ist insbesondere interessant für eine flexible Handhabung von offenen und geschlossenen Abteilungen.

Das neu errichtete Haus 10 des Landeskrankenhauses konnte 2007 in Betrieb genommen werden. Wie der Vertreter des Bauherrn, Herr Pflegedirektor Dieter Salewski, bestätigt, erfüllt das Stationshaus die gestellten Anforderungen an Funktionalität und Optik, so dass Zufriedenheit mit dem realisierten Bauprojekt besteht.

Baufafel:

Bauherr: Staatliches Baumanagement Weser-Leine, Nienburg/Weser
Planung: Staatliches Baumanagement Weser-Leine, Nienburg/Weser
Ausführung: Ofra Generalbau GmbH & Co KG, Beverungen

Baudaten:

Bebaute Fläche: circa 825 m²
Geschosszahl: 2
Bruttogeschossfläche: circa 1.650 m²
Brandschutzklasse: F90
Planungszeit: 8 Wochen
Innenausbau: 5 Monate
Gesamtbauplanung: 6 Monate
Reine Baukosten: circa 2.116.950,00 Euro zzgl. MWSt.
Kosten je m² Bruttogeschossfläche: circa 1.283,00 Euro zzgl. MWSt.